



Medienmitteilung

Hello, Kitty

27. Dezember 2016

Die Wisent-Halbschwestern Kitty und Kirstin aus dem Wildpark Kiel leben nach zweimonatiger Trennung nun vereint im Natur- und Tierpark Goldau.



Besser fühlt es sich an zu zweien als alleine

Eigentlich hätten die beiden jungen Wisente ihre Reise in die Schweiz im September gemeinsam antreten sollen. Doch kurz vor der Abreise verletzte sich Kitty. Die Beurteilung des Tierarztes in Kiel war klar: Nicht transportfähig. Da der spezialisierte Zootiertransporteur bereits die Reise in den hohen Norden von Deutschland angetreten hatte und alle Bewilligungen ausgestellt waren, nahm er Kirstin mit in die Schweiz. Kitty sollte folgen, sobald sie wieder gesund ist. Im November war es soweit. Kitty machte die Reise durch Deutschland in die Schweiz. Dort wartete aber zuerst nicht die Wiedervereinigung mit ihrer Halbschwester, sondern die Quarantänestation des Natur- und Tierparks Goldau. Treffen Tiere neu im Tierpark ein, werden sie von Tierarzt Martin Wehrle und seinem Team den üblichen Gesundheitstests unterzogen. Das dauert in der Regel einige Wochen. Dank der neuen Quarantänestation im



seit 1925

TIER | PARK | GOLDAU

Multifunktionsgebäude des Tierparks wartete auf Kitty eine Angewöhnungszeit in der «Sterneunterkunft» für Vierbeiner. Am 30. November kam Kitty in einer Transportbox auf einem grossen Sattelschlepper in die Wisentanlage. Als die Tierpfleger die Box öffneten, sprang Kitty sofort in die Anlage, um sich im neuen Lebensraum umzusehen. Sie ging gleich auf Tuchfühlung mit den anderen Tieren der Gruppe. Zuerst noch getrennt durch die Absperrung in der Mitte der Wisentanlage. Kurz darauf kam es zum ersehnten Moment: Die beiden Wisent-Halbschwestern wurden vereint. Während die «Goldauer» Wisente anfangs noch etwas auf Distanz gingen und sogar einzelne Drohgebärden in Richtung des Neuankömmlings machten, waren Kitty und Kirstin sofort wieder ein Herz und eine Seele. Sie begrüßten sich nach Wisent-Manier. Dazu gehören Körperkontakt und gegenseitiges Beschnuppern. Kirstin und Kitty verstärken die Gruppe der Goldauer Wisente. Zusammen mit den beiden ihnen nun eine Herde von fünf Tieren im Natur- und Tierpark Goldau.



Aufzucht- und Wiederansiedlungsprogramm

Der Wisent, auch bekannt als Europäischer Bison, besiedelt freilebend Weissrussland, Polen, Rumänien, Russland, die Slowakei und die Ukraine. Um die Jahrhundertwende stand die Tierart kurz vor der Ausrottung. Dank der Zucht in Zoos und Tierparks konnte sie gerettet werden. Die heute freilebenden Tiere gehen auf Auswilderungen zurück. Auch der Natur- und Tierpark Goldau beteiligt sich an der Zucht der Tiere. Im Rahmen von verschiedenen Wiederansiedlungsprojekten in Osteuropa hat er schon sieben junge Wisente ausgewildert.

Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. med. vet. Martin Wehrle, Tierarzt und Kurator, martin.wehrle@tierpark.ch, Telefon +41 41 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bilder steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 63 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 156 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.